



## BDS-Brief Juli 2010

Der Brief per Post, per Fax, zu lesen im Internet unter  
[www.bds-flensburg.de](http://www.bds-flensburg.de) oder als Download mit Benachrichtigung per E-Mail  
E-Mail: [geschaeftsstelle@bds-flensburg.de](mailto:geschaeftsstelle@bds-flensburg.de), Tel. (0461) 77 00 20 33

### BDS-Kreisverband Flensburg für Stadt und Land

#### Das Vorwort:

#### Liebe Mitglieder, Mitstreiter und Freunde des BDS!

Der BDS Kreisverband Flensburg für Stadt und Land hat unser Mitglied Ulrich Scholl gebeten, als Oberbürgermeister der Stadt Flensburg zu kandidieren. Gemäß dem Sprichwort „Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen.“, erhoffen wir uns im Falle einer Wahl einen Selbständigen in der Position des Oberbürgermeisters zu finden, der für die Problemstellungen der Selbständigen zumindest sensibilisiert ist und der durch sein langjähriges Engagement für Flensburg weiß, welche unterschiedlichen Interessen der Verwaltung, Politik, Einwohner, Veranstalter und Arbeitgeber immer wieder unter einen Hut gebracht werden müssen. Wir sind zuversichtlich, dass wir in der Person Ulrich Scholl den richtigen Kandidaten gefunden haben und hoffen auf die weitere Unterstützung unserer Mitglieder und der zahlreichen Freunde und Mitstreiter des Kreisverbandes. Der Kreisvorstand und -beirat hat die Kandidatur von Herrn Scholl durch ein Informationsschreiben bereits im Mitgliederkreis angekündigt. Anlässlich dieses Schreiben des Kreisverbandes haben uns viele Mitglieder begeistert ihre Unterstützung zugesagt und sich noch einmal deutlich für die Kandidatur ausgesprochen, wir möchten uns - auch im Namen von Ulrich Scholl - an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Ihnen für die positiven Rückmeldungen bedanken. Da das Informationsschreiben des Kreisverbandes ausschließlich an die Mitglieder des Kreisverbandes versandt wurde, veröffentlichen wir es in Auszügen noch einmal erneut in diesem BDS Brief. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam Ulrich Scholl bis zur Wahl zu unterstützen - für Flensburg und für die Region.

Ihr  
Gernot W. Thomsen

**PS: Es gilt nun die erste Hürde der 215 Unterschriften zu nehmen. Daher rufen wir alle Mitstreiter auf uns das Unterstützungsfomular ausgefüllt per Post zurückzuschicken. Das Fomular finden Sie auf unserer Startseite [www.bds-flensburg.de](http://www.bds-flensburg.de) und im Anhang des BDS Briefes! Wichtig:** Ausfüllen darf nur wer mindesten 16 Jahre alt, EU-Bürger ist und den Hauptwohnsitz in Flensburg hat.

#### Die Abmahnung - Wo lauern die Gefahren?

Wir möchten Sie herzlich einladen zum

##### BDS Networking

Thema: Die Abmahnung - Wo lauern die Gefahren?  
Referent: Rechtsanwalt Finn-H. Witt , Luther & Andresen  
am 08.07.2010 , um 18:30 Uhr

Weiche Huus (Alter Husumer Weg 222, 24941 Flensburg  
**Verbindliche Anmeldungen** bitte bis zum 05.07.10

per Refax im Anhang oder per E-Mail an [geschaeftsstelle@bds-flensburg.de](mailto:geschaeftsstelle@bds-flensburg.de)

Gerade auf dem Gebiet des Wettbewerbsrechts sehen wir für Gewerbetreibende einen großen Aufklärungs- bzw. Beratungsbedarf. So bergen insbesondere Internetpräsenzen, Werbemaßnahmen oder gar die bloße Teilnahme am Wettbewerb ein hohes Abmahnrisiko. Wir freuen uns daher sehr, Herrn Rechtsanwalt Finn-H. Witt für einen Vortrag gewinnen zu können in dem das Instrument der Abmahnung und das Verfügungsverfahren vorgestellt werden. Anhand von Beispielen erläutert Herr Witt, worin die Kardinalfehler liegen und wie man das Risiko einer Abmahnung und somit der damit verbundenen Kostentragungsverpflichtung erheblich senken kann.

**Melden Sie sich gleich an!**

## Scholl schafft's



Wie Sie unserem Informationsschreiben und dem Tageblatt entnehmen konnten, haben wir die Kandidatur unseres Mitglieds Ulrich Scholl nun auf einer Pressekonferenz am Donnerstag, dem 01.10.2010, offiziell gemacht.

Neben Ulrich Scholl, standen Gernot W. Thomsen (Kreisvorsitzender) und Norbert Zewuhn (Projektleiter) der Presse hierbei Rede und Antwort und gaben Einblicke in die Entstehung der Idee einen Kandidaten zu benennen, die Suche nach einem geeigneten Kandidaten, der dem aufgestellten Anforderungsprofil entspricht und der letztendlich erfolgten Anfrage an Herrn Ulrich Scholl.

Scholl, der in zahlreichen Projekten und Projektgruppen gezeigt hat, dass er ein Macher ist, wird sich besonders in den Bereichen:

- Arbeit und Bildung
- Gemeinschaft
- Mobilität
- Wohnen

für Flensburg engagieren. „Laut Prognosen zählt Flensburg bei der demografischen Entwicklung zu den Gewinnern - wenn es etwas dafür tut. Das Potential für 5.000 zusätzliche Einwohner kann nur realisiert werden, wenn die Menschen hier arbeiten, wohnen und gut leben können“, so Scholl.

## Informationsschreiben zur Oberbürgermeisterwahl

**Politik ist die Kunst, das Notwendige möglich zu machen.**

*Herbert Wehner (1906-1990), deutscher Politiker*

Am 31.10.2010 findet die Oberbürgermeisterwahl der Stadt Flensburg statt. Der neue Oberbürgermeister wird in den nächsten sechs Jahren entscheidend auf die Entwicklung unserer Stadt einwirken können. Dabei sind die Ausgangsbedingungen trotz positiver Prognosen für die Stadt Flensburg in allen Bereichen, wie z.B. Wirtschaft, Wohnen, Bildung bzw. Hochschule oder Kultur nicht nur wegen der finanziellen Basis mehr als schwierig.

Wir, der BDS Kreisverband Flensburg für Stadt und Land, vertreten daher die Ansicht, dass wir in den nächsten sechs Jahren keinen Verwalter sondern einen Macher brauchen, der wichtige Themen voranbringt und sich zum Wohle der Stadt engagiert. Jemanden der Brücken baut zwischen allen Beteiligten: der Verwaltung, der Politik, den Bürgern, den Arbeitnehmern und nicht zuletzt den Arbeitgebern - den Selbständigen in Flensburg.

Der BDS Vorstand und Beirat des Kreisverbandes hat sich daher dafür ausgesprochen, sich mit einem eigenen Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Flensburg einzubringen.

Nach intensiven Vorgesprächen hat sich der Vorstand und Beirat daher entschlossen, unser Mitglied den Unternehmensberater und Projektmanager Ulrich Scholl zu bitten, sich als Oberbürgermeisterkandidat zur Verfügung zu stellen. Es freut uns sehr Ihnen heute mitteilen zu können, dass Herr Scholl zugestimmt hat.

Wir sind sicher, dass unser Mitglied Ulrich Scholl nicht zuletzt durch seine Ausbildung, seine Erfahrungen als Selbständiger, sein Netzwerk in Politik und Wirtschaft und sein langjähriges Engagement für Flensburg und die Region der richtige Kandidat ist und bitten Sie um Ihre Unterstützung.

**Hinweis:** Um gegenüber der Öffentlichkeit eine klare Trennung zwischen den einzelnen Ebenen des Bundes der Selbständigen sicherzustellen wurde der Auszug des Informationsschreiben um die deutliche Benennung des Kreisverbandes Flensburg für Stadt und Land als Initiator erweitert.

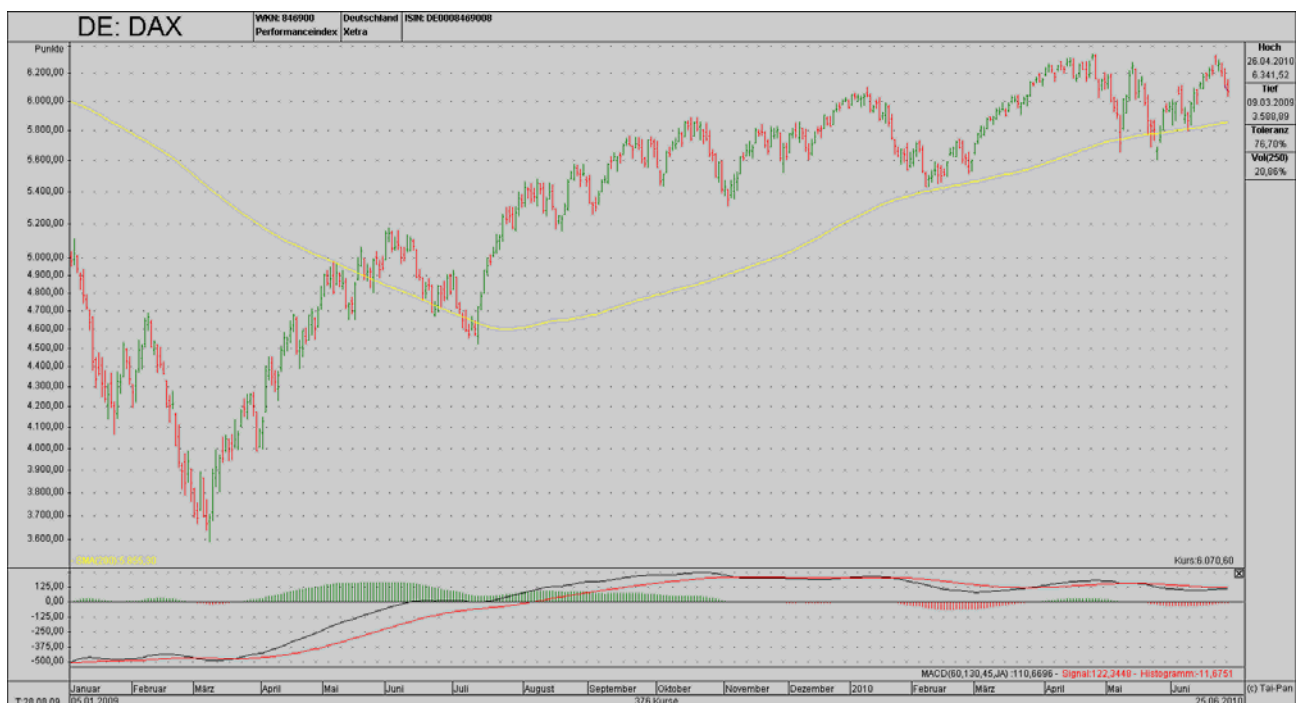


An dieser Stelle finden Sie Kommentare unseres Mitglieds Lothar Koch, Spektrum Finanzberatung.

### Weiteres Verkaufssignal beim DAX

Wenn man sich den Kursverlauf des DAX vor dem Platzen der New Economy Blase 2000 bis 2003 anschaut, stellt man deutliche Parallelen fest. In einer Phase der Euphorie und Übertreibung entwickelte sich ein eindeutiges Korrektursignal, welches von vielen Marktteilnehmern nicht wahrgenommen werden wollte. Der Abwärtstrend des zweiten Halbjahres 2000 war jedoch eindeutig. Schlussendlich fiel der DAX auf 2200 Punkte.

Heute haben wir eine ähnliche Situation. Nach einem starken Börsenanstieg, bauen sich verschiedene technische Signale für eine Kurskorrektur auf. Zum dritten Mal scheiterte der DAX am Widerstand bei 6300 Punkten. Zudem sind die aktuellen Nachrichten zur Gesamtwirtschaft sehr negativ und der Sommerurlaub steht vor der Tür. In diesen werden sich auch die institutionellen Händler begeben und das Marktvolumen ausdünnen. In den letzten Jahren sprach auch das eher für fallende Kurse.



**Fazit: Bleiben Sie weiter vorsichtig und bringen Ihr Portfolio über den Sommer in Sicherheit. Das Kursziel des DAX von 5200 Punkten bleibt bestehen.**

Ihr Lothar Koch

Für weitere Informationen und Fragen erreichen Sie mich unter 04636-976878

Spektrum Finanzberatung · Lothar Koch · Oberstraße 31A · 24977 Langballig · Tel: +49 4636 976878 · Mobil: +49 172 4055999 · E-Mail: [info@spektrum-finanzberatung.de](mailto:info@spektrum-finanzberatung.de) · web: <http://www.spektrum-finanzberatung.de>

### Neue Fristen zur Abgabe der Zusammenfassenden Meldung

Unternehmer, die steuerfreie innergemeinschaftliche Warenlieferungen, innergemeinschaftliche sonstige Leistungen oder innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte ausführen, müssen neben den Umsatzsteuer-Voranmeldungen und Umsatzsteuer-Jahreserklärungen auch Zusammenfassende Meldungen (ZM) an das Bundeszentralamt für Steuern abgeben.

Die Abgabefristen für die Zusammenfassenden Meldungen stimmten bisher mit den Fristen für die Umsatzsteuer-Voranmeldungen überein. Das wird sich ab Juli 2010 ändern.

- **Warenlieferungen** und **innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte** sind ab Juli 2010 monatlich bis zum 25. Tag des Folgemonats an das Bundeszentralamt für Steuern zu melden. Dauerfristverlängerungen wie bei den Umsatzsteuer-Voranmeldungen gibt es nicht. Lediglich die Unternehmer, die innergemeinschaftliche Warenlieferungen und Dreiecksgeschäfte bis EUR 100.000,00 im Quartal ausführen, dürfen die Zusammenfassende Meldung weiterhin vierteljährlich abgeben. Ab 2012 sinkt dieser Betrag auf EUR 50.000,00.
- Für **innergemeinschaftliche sonstige Leistungen** gilt auch nach Juni 2010 noch der vierteljährliche Meldezeitraum mit der Abgabe bis zum 25. Tag des Folgemonats ohne Dauerfristverlängerung. Werden sowohl innergemeinschaftliche Warenlieferungen als auch sonstige Leistungen ausgeführt, können die sonstigen Leistungen aus Vereinfachungsgründen monatlich mit gemeldet werden.

Die neuen Abgabefristen für die Zusammenfassende Meldung führen in der Praxis dazu, dass die Buchhaltungen jetzt spätestens am 25. Tag des Folgemonats und damit 15 Tage früher als bisher fertig gestellt sein müssen.

### Finanzämter teilen Steuerpflichtige in Risikogruppen ein

Die Finanzverwaltung ist dabei, ein bundeseinheitliches Risikomanagementsystem einzuführen. Vorreiter ist Nordrhein-Westfalen. Alle Steuerfälle werden einer von insgesamt vier Risikogruppen zugeordnet. Diese bestimmen, wie intensiv die Angaben in einer Steuererklärung geprüft werden.

Für Risikoklasse 1 kommen alle Fälle mit vielen Einkunftsarten, hohen Einkünften und bestimmte Branchen in Betracht. Diese Fälle prüfen die Finanzämter vollumfänglich.

In Risikoklasse 2 kommen Fälle, bei denen zwar kein Bedarf für eine vollumfängliche Prüfung gesehen wird, wohl aber angenommen werden kann, dass einzelne Prüfungspunkte gewichtig sind.

In Risikoklasse 3 wird jeder Fall eingestuft, der nach den bisherigen Erkenntnissen risikoarm oder gar risikolos ist. Die Steuerveranlagung erfolgt in diesen Fällen ohne Prüfung durch einen Finanzbeamten. Risikoklasse 3 wird längstens für 4 Jahre vergeben. Dann wird der Fall automatisiert der Risikoklasse 2 zugeordnet und eine sogenannte Turnusprüfung angesetzt.

In eine vierte Risikoklasse ordnet die Finanzverwaltung Unternehmen ein, die für eine Betriebsprüfung vorgesehen sind.

Für Unternehmer und Selbständige dürfte sich durch diese Einteilung der Steuerfälle wenig ändern. Anders stellt es sich bei einfachen Routineveranlagungen der Risikoklasse 3 dar. Wenn hier eine automatische Plausibilitätsprüfung keine Auffälligkeiten zeigt, kann eine Veranlagung erfolgen, ohne dass ein Finanzbeamter die Steuererklärung prüft. Und wenn dann die Steuererklärung elektronisch eingereicht wird, kann die Bearbeitung dieser Fälle in Zukunft vollständig durch den Computer und ohne menschliche Mitarbeit erfolgen.

Weitere steuerliche Information unter [www.nwup.de](http://www.nwup.de)

## **BDS-Hauptstadtbüro nach wie vor aktiv bezüglich der Problematik Selbständige in der Krankenversicherung**

Nach mehreren Gesprächen mit Gesundheitspolitikern der Regierungskoalitionen hat der BDS die schwierige Situation von Selbständigen in den Krankenversicherungen nochmals in einem Schreiben an die Mitglieder des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages verdeutlicht und eindringlich gefordert, sich im Zuge der Diskussion um die Gesundheitsreform um eine Lösung dieser Problematik zu bemühen. Aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion kam auch bereits eine Reaktion des gesundheitspolitischen Sprechers Jens Spahn MdB, der versichert, die BDS-Position in die laufenden Beratungen mit einzubeziehen.

In einem Treffen der Leiterin des BDS-Hauptstadtbüros, Sophia Otto, mit den FDP-Gesundheitspolitiker Jens Ackermann MdB hat dieser zugesagt sich dafür einzusetzen, dass das Thema in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Gesundheit der FDP- Bundestagsfraktion ausführlich besprochen wird.

Nähere Informationen und das Antwortschreiben des Bundestagsabgeordneten Jens Spahn erhalten Sie bei Sophia Otto, BDS Hauptstadtbüro, 030128 0491-21.

## **BDS startet Vorstellungsserie „Unternehmer im Bundestag“ in den BDS-Monatsinformationen „Der Selbständige“**

Mit einem Interview zu ausgewählten Mittelstandsthemen mit und einem Porträt über den brandenburgischen Unternehmer und Politiker Jens Koeppen MdB startet der BDS seine Reihe „Unternehmer im Bundestag“. Mit der Juli-Ausgabe unserer Monatsinformation „Der Selbständige“ wollen wir beginnen, die wenigen Unternehmer unter den Bundestagsabgeordneten vorzustellen und ihre ganz unterschiedlichen Wege vom Unternehmer- zum gleichzeitigen Politikerleben aufzuzeigen.

Ausführliches können Sie im BDS-Hauptstadtbüro bei Sophia Otto 0301280491-21 erfahren.

## **Kleiner Tipp für Reisende**

Vor Beginn einer Reise, besonders ins Ausland, sollten Sie überlegen, ob Sie nicht alle wichtigen Dokumente zu Hause einscannen und im Internet (z. B. im eigenen Email-Postfach, auf einem geschützten Bereich der eigenen Homepage, im Internettresor) deponieren sollten.

Deren Ersatzbeschaffung macht nach einem Verlust erhebliche Schwierigkeiten (Kosten, Zeitverlust, Nervensache). Somit könnten Sie praktisch von jedem Ort und von jedem PC aus die persönlichen Dokumente abrufen und sie bei Bedarf Polizei, Zoll, Flughafenpersonal und in Ihrem Hotel vorzeigen oder als Kopie vorlegen.

Eine weitere oder alternative Möglichkeit bestünde darin die Dokumente zusätzlich auf einen USB-Stick zu kopieren. Diesen bitte unbedingt getrennt von den Papieren aufbewahren, da auch der USB Stick für Diebe wertvoll werden könnte.

## **Zukunft bilden**

### **Eine Studie der IHK Schleswig-Holstein**

77 Prozent der Unternehmen wollen ihr Ausbildungsengagement im Jahr 2010 konstant halten oder ausbauen, das ergab jetzt eine Umfrage der IHK Schleswig-Holstein. Demgegenüber planen nur 23 Prozent eine Verringerung ihres Ausbildungsangebots. Die Auswirkungen der Krise auf die Ausbildung schwächen sich ab. Das ist die wichtigste Botschaft der diesjährigen IHK-Online-Umfrage zur Ausbildung in Schleswig-Holstein. Deshalb zeigt sich die IHK zuversichtlich, dass das Ausbildungsangebot im laufenden Jahr weitgehend stabil bleiben wird. Im letzten Jahr wurden trotz Wirtschafts- und Finanzkrise landesweit insgesamt 21.314 Ausbildungsverträge abgeschlossen, der größte Teil davon (11.246 oder 53 Prozent) im Bereich Industrie, Handel und Dienstleistung. Eine Ausbildungskrise gab es laut IHK definitiv nicht. Die aktuelle Befragung der IHK zeigt deutlich, dass die Unternehmen die Demografie bedingten Fachkräftengpässe für ihre Ausbildungsentscheidung stärker gewichten als die aktuelle wirtschaftliche Lage.

Fachkräftesicherung ist das klare Leitmotiv der Ausbildungsentscheidung. Die Unternehmen stehen zu ihrer Ausbildungsverantwortung und den Zusagen des Bündnisses für Ausbildung sowie des nationalen Ausbildungspaktes. Das dient sowohl der Vermeidung von Fachkräftemangel wie auch den jungen Menschen, die auf Perspektiven für ihren beruflichen und persönlichen Werdegang hoffen.

Wenn die Konjunktur in den nächsten Monaten weiter Tritt fasst, rechnet die IHK mit einer Fortsetzung des positiven Trends beim Ausbildungsangebot.

Andererseits wachsen die Schwierigkeiten der Unternehmen, ihren Fachkräftenachwuchs zu sichern.

Über 20 Prozent der Betriebe konnten ihre angebotenen Plätze nicht besetzen. Im Ergebnis sind dadurch in Schleswig-Holstein im letzten Jahr etwa 1.500 Ausbildungsplätze im IHK-Bereich unbesetzt geblieben.

Teilweise versuchen Betriebe sich dadurch zu behelfen, dass sie eigene Nachhilfe anbieten. Aber auch mit diesem Einsatz werden sie letztlich Versäumnisse aus Schule und Familie nicht auf Dauer reparieren können.

Wie in anderen Bundesländern weist auch in Schleswig-Holstein die Entwicklung der Schulabgängerzahlen nach unten. Nach dem Rückgang im letzten Jahr ist für 2010 eine weitere leichte Reduzierung um ca. 300 Schüler (0,5 Prozent) zu erwarten.

Die Fachkräftesicherung wird durch die demografische Entwicklung zunehmend schwieriger. Umso unverzichtbarer ist es, dass deutlich mehr Jugendliche in die Lage versetzt werden, eine betriebliche Ausbildung aufzunehmen und erfolgreich abzuschließen.

### Die wichtigsten Ergebnisse der Studie

- **Auswirkungen der Krise auf das Ausbildungsangebot schwächen sich ab:** 14 Prozent der Unternehmen wollen mehr ausbilden, 23 Prozent weniger, 63 Prozent halten ihr Ausbildungsangebot aufrecht. Damit halten 77 Prozent der Unternehmen ihr Ausbildungsplatzangebot aufrecht bzw. vergrößern es sogar. Die betrieblichen Ausbildungspläne fallen somit insgesamt trotz weiterhin schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen weniger pessimistisch aus als im Vorjahr.
- **Mittelstand erweist sich als stabile Stütze des Ausbildungsmarktes:** Die Ausbildungspläne von Betrieben mit 10 bis 199 Beschäftigten sind 2010 optimistischer als noch 2009. Die Ausbildungspläne von Großunternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten fallen hingegen deutlich pessimistischer als in den beiden vergangenen Jahren aus. Im Branchenvergleich plant insbesondere das Gastgewerbe eine Ausweitung seines Ausbildungsplatzangebots. Rückgänge beim Ausbildungsangebot könnten auch durch ein vergrößertes Angebot beim Handel, bei unternehmensorientierten Diensten und beim Baugewerbe aufgefangen werden.
- **Fachkräftesicherung ist das Leitmotiv für Ausbildung:** Für 50 Prozent der Betriebe hat die Sicherung des Fachkräftenachwuchses entscheidenden Einfluss auf ihre Ausbildungsentscheidung. Das Motiv "Geschäftserwartungen" ist hingegen nur für 22 Prozent der Betriebe maßgeblich für ihre Ausbildungspläne.
- **Demografische Trendwende auf dem Ausbildungsmarkt ist da:** Trotz Wirtschaftskrise konnte auch 2009 mehr als jedes fünfte Unternehmen nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen. Damit blieben - grob geschätzt - rund 1.500 Ausbildungsplätze im Jahr 2009 unbesetzt, überwiegend weil geeignete Bewerbungen fehlten. Mangelnde Ausbildungsreife der Schulabgänger behindert Ausbildung weiterhin: Drei Viertel der Unternehmen, auf die sich Ausbildungshemmnisse auswirken, beklagen unzureichende schulische Qualifikationen und persönliche Kompetenzen bei den Ausbildungsplatzbewerbern. Dabei sind die Betriebe zunehmend unzufrieden mit der Disziplin (53,5 Prozent) und Leistungsbereitschaft (48 Prozent) der Bewerber. Bei diesen "soft skills" ist - neben der Schule - auch das erzieherische Engagement der Eltern gefragt, damit ihre Kinder in Schule und Ausbildung erfolgreich sein können.
- **Nachhilfe im Unternehmen wird zum Regelfall:** Deutlich mehr als die Hälfte aller Ausbildungsbetriebe, die mangelnde Ausbildungsreife der Schulabgänger erkennen, organisiert in irgendeiner Form Nachhilfe im Unternehmen. Auch die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) der Arbeitsagenturen werden rege genutzt (32 Prozent der Betriebe). Andere Betriebe (21 Prozent) helfen, die Ausbildungsreife schon vor Beginn der Ausbildung zu verbessern. Sie ermöglichen z. B. Schülern über einen längeren Zeitraum hinweg wöchentliche Praxistage im Betrieb.

**Segeln Sie mit**



**Flensburg Nautics SAIL IN  
auf der BANJAARD**

am 13. August 2010 von 10 bis 17 Uhr  
pro Person 55 € + 5,50 € Vorverkaufsgebühr



**Flensburg Nautics REGATTA  
auf der MARIE GALANTE**

am 14. August 2010 von 10 bis 17 Uhr  
pro Person 60 € + 6,00 € Vorverkaufsgebühr



**Flensburg Nautics REGATTA  
auf der Fregatte SHTANDART**

am 14. Aug. 2010 von 10 bis 16 Uhr  
pro Person 80 € + 8,00 € Vorverkaufsgebühr



**Flensburg Nautics AUSLAUF PARADE  
auf der HENDRIKA BARTELDS**

am 15. Aug. 2010 von 11 bis 16 Uhr  
pro Person 49 € + 4,90 € Vorverkaufsgebühr



**Flensburg Nautics AUSLAUF PARADE  
auf der ELEGANT**

am 15. Aug. 2010 von 11 bis 15 Uhr  
pro Person 30 € + 3,00 € Vorverkaufsgebühr



**Flensburg Nautics Segeltörn  
auf der 12mr America's Cup Yacht MAGIC**

am 15. Aug. 2010 von 10.00 bis 13.30 Uhr oder  
am 15. Aug. 2010 von 14.00 bis 17.30 Uhr  
pro Person 125 € + 12,50 € Vorverkaufsgebühr

BORDKARTEN gibt es in den Vorverkaufsstellen der  
moinmoin und in den Tourist-Büros Flensburg und Glücksburg

Weitere Informationen gibt es bei:

Edelhoff-Events · Anke Edelhoff · Schleswiger Str.104 · 24941 Flensburg  
Tel: +49 461 96393 · Mobil: +49 171 8219171 · E-Mail: [anke@edelhoff-events.de](mailto:anke@edelhoff-events.de) · web: [www.edelhoff-events.de](http://www.edelhoff-events.de)

## Vorschau auf die Steuertermine Juli 2010

<b>12.07.</b>	Umsatzsteuer Lohnsteuer Kirchensteuer zur Lohnsteuer Getränkesteuer Vergnügungsteuer	Die <b>dreitägige</b> Zahlungsschonfrist endet am <b>15.07.</b> für den Eingang der Zahlung. Diese Frist gilt nicht für die Barzahlung und die Zahlung per Scheck.
---------------	--	--

### Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge Juli 2010:

Die Beiträge sind in voraussichtlicher Höhe der Beitragsschuld spätestens am drittletzten Bankarbeitstag eines Monats fällig. Für Juli ergibt sich demnach als Fälligkeitstermin der 28.07.2010.

**Zahlungen per Scheck** gelten erst drei Tage nach Eingang des Schecks bei der Finanzbehörde als rechtzeitig geleistet. Um Säumniszuschläge zu vermeiden, muss der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstag dem Finanzamt vorliegen

Alle Angaben ohne Gewähr  
Mit freundlicher Unterstützung der DanRevision

## Das „BDS-Ohr“

Immer, wenn Sie als Selbständiger Probleme haben, haben wir ein „Ohr“ für Sie. Rufen Sie uns unter der Tel.-Nr. 0461 / 77002012 an, um einen Termin für ein persönliches vertrauliches Gespräch zu vereinbaren!

## Spruch des Monats Juli 2010

*"Den Fortschritt verdanken die Menschen den Unzufriedenen."*

*Aldous Huxley (1894-1963),  
britischer Kulturkritiker und Essayist  
(Schöne neue Welt)*

## Vorbehalt muss sein!

Die von uns veröffentlichten Beiträge brauchen nicht die Ansicht der Redaktion wiederzugeben. Anonyme Zuschriften können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Irrtum und Fehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr!

## Der BDS – eine Institution für Selbständige von Selbständigen

**Mitgliedschaft? Dabei sein ist alles – entweder als Mitglied und vielleicht als tätiger Mitstreiter!**

Der BDS ist die Plattform für ein gemeinsames Engagement in der Region. Der Jahresbeitrag beträgt € 96,00 zuzüglich einer Jahresumlage von € 160,00, also insgesamt zurzeit nur € 256,00. Eine wirklich gute Investition.

Antragsformular anfordern bei Frau Antonia Bernarding unter 0461-770020 33 oder von unserer Homepage herunterladen.

***Mit herzlichen Grüßen aus der schönen Flensburger Region***

Kreisverband des Bundes der Selbständigen  
Flensburg für Stadt und Land  
Ihr



Gernot W. Thomsen

# BDS-Veranstaltungskalender 2010

## Kreisverband Flensburg für Stadt und Land

- Stand 07.07.2010 -

Zur besseren Koordination und zur Terminplanung unserer Mitglieder und Gäste geben wir die folgenden Veranstaltungstermine bekannt:

Bitte überprüfen Sie „Ihre Termine“ jeweils im Internet unter: [www.bds-flensburg.de](http://www.bds-flensburg.de)

Monat	Veranstaltung	Tag/ Datum Uhrzeit	Veranstaltungsort
Juli	<b>BDS Networking</b> inkl. Impulsvortrag <b>Thema:</b> Die Abmahnung - Wo lauern die Gefahren? <b>Referent:</b> Rechtsanwalt Finn-H. Witt, Luther & Andresen	Do. 08.07.2010 um 18.30 Uhr	Weiche Huus (Alter Husumer Weg 222, 24941 Flensburg) <sup>4</sup>
	<b>BDS Hafen und Wirtschaftsverkehr</b>	Mo. 19.07.2010 um 17:00 Uhr	i.H. tt-projektentwicklung + consulting gmbh & co. kg <sup>3)</sup>
	<b>BDS Networking</b> inkl. Impulsvortrag <b>Thema:</b> Bau und Errichtung von Windenergieanlagen der Multiwattklasse - eine logistische Herausforderung <b>Referent:</b> Peter Grosse, seaside engineers	Do. 05.08.2010 um 18.30 Uhr	Weiche Huus (Alter Husumer Weg 222, 24941 Flensburg) <sup>4</sup>
	<b>BDS Hafen und Wirtschaftsverkehr</b>	Mo. 16.08.2010 um 17:00 Uhr	i.H. tt-projektentwicklung + consulting gmbh & co. kg <sup>3)</sup>
	<b>BDS Sommerfest</b>	Fr. 20.08.2010 um 17:00 Uhr	i.H. tt-projektentwicklung + consulting gmbh & co. kg <sup>3,4,6)</sup>

**Änderungen vorbehalten!**

BUND DER SELBSTÄNDIGEN  
Kreisverband Flensburg für Stadt und Land

Der Vorstand

### Schulferien in Schleswig-Holstein

Ferien	Zeitraum
Sommer	12.07.10 - 21.08.10
Herbst	11.10.10 - 23.10.10
Weihnachten	23.12.10 - 07.01.11

**Angaben ohne Gewähr**

Erläuterungen

<sup>1</sup> Veranstaltungsort wird noch aufgegeben

<sup>2</sup> Zeit und Ablauf der Veranstaltung wird noch aufgegeben.

<sup>3</sup> Adresse: tt-projektentwicklung + consulting gmbh & co. kg, Niehuuser Str.12 in 24955 Harrislee, Tel.77002033, Fax 77002020

<sup>4</sup> Anmeldung per E-Mail ([geschäftsstelle@bds-flensburg.de](mailto:geschäftsstelle@bds-flensburg.de)) oder Refax im Anhang **erforderlich!** Bitte beachten Sie ggf. den Anmeldeschluss!

<sup>5</sup> Anmeldung per E-Mail ([jufo@bds-flensburg.de](mailto:jufo@bds-flensburg.de)) **erforderlich!** Bitte beachten Sie ggf. den Anmeldeschluss!

<sup>6</sup> Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenpflichtig!**

### Gesetzliche Feiertage in Schleswig-Holstein

Tag der Deutschen Einheit      03.10.2010  
1. Weihnachtstag                25.12.2010

2. Weihnachtstag                26.12.2010

**Angaben ohne Gewähr**

**Faxantwort**  
**+ 49 (0) 461 77 00 20 20**  
**(geschaeftsstelle@bds-flensburg.de)**

Bund der Selbständigen  
Kreisverband Flensburg für Stadt und Land  
c/o tt-projektentwicklung + consulting  
gmbh & co. kg  
Niehuuser Str.12

24955 Harrislee

**Vielen Dank für die Einladung!**

Ich nehme gerne an folgenden Veranstaltungen teil:

- BDS Networking Juli**  
am Donnerstag, den 08.07.2010 um 18:30 Uhr,  
im Weiche Huus (Alter Husumer Weg 222, 24941 Flensburg)
- BDS Hafen und Wirtschaftsverkehr**  
am Montag, den 19.07.2010 um 17:00 Uhr,  
i.H. tt-projektentwicklung + consulting gmbh & co. kg
- BDS Networking August**  
am Donnerstag, den 05.08.2010 um 18:30 Uhr,  
im Weiche Huus (Alter Husumer Weg 222, 24941 Flensburg)
- BDS Hafen und Wirtschaftsverkehr**  
am Montag, den 16.08.2010 um 17:00 Uhr,  
i.H. tt-projektentwicklung + consulting gmbh & co. kg
- BDS Sommerfest**  
am Freitag, den 20.08.2010 um 17:00 Uhr,  
i.H. tt-projektentwicklung + consulting gmbh & co. kg
  
- Leider kann ich an den Veranstaltungen nicht teilnehmen.**

---

Name/Vorname

---

Institution/Firma

---

Straße

---

PLZ/Ort

---

Telefon/Fax/E-Mail

, den

---

Ort

Datum

Unterschrift

**Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift**  
**für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Flensburg**  
**am 31. Oktober 2010**

**Hinweis:** Eine Unterschrift ist nur gültig, wenn sie die Unterzeichnerin oder der Unterzeichner persönlich und handschriftlich geleistet hat. Eine wahlberechtigte Person darf mit ihrer Unterschrift nur einen Wahlvorschlag unterstützen.

Wahlvorschlag des

Familienname **Scholl**  
Vorname, bei mehreren  
Vornamen Rufname(n) **Ulrich**  
Geburtsdatum: **27.09.1951**  
Anschrift (Hauptwohnung)  
Straße, Hausnummer **Bahnhofsweg 5**  
Postleitzahl, Ort **24955 Harrislee**



Ausgegeben

Flensburg, 29.06.2010

Der Gemeindevahlleiter

Jochen Barckmann

**Unterstützungsunterschrift**

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift den oben bezeichneten Wahlvorschlag. Zu meiner Person mache ich folgende Angaben (vollständig in Maschinen- oder Druckschrift auszufüllen):

Familienname: \_\_\_\_\_  
Vornamen: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
Anschrift (Hauptwohnung)  
Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Wohnort: \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Bescheinigung des Wahlrechts eingeholt wird.<sup>1)</sup>

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Persönliche und handschriftliche Unterschrift)

**Bescheinigung des Wahlrechts<sup>2)</sup>**

Die/Der vorstehende Unterzeichnerin/Unterzeichner erfüllt die Wahlrechtsvoraussetzungen des § 3 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes und ist nicht nach § 7 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

(Dienstsiegel)

\_\_\_\_\_  
(Gemeindevahlbehörde, Unterschrift)

<sup>1)</sup> Bitte streichen, wenn die Unterzeichnerin oder der Unterzeichner die Bescheinigung des Wahlrechts selbst einholen will.

<sup>2)</sup> Die Bescheinigung des Wahlrechts wird von dem Gemeindevahlleiter kostenfrei erteilt.